



## Jahresbericht 2014

---



Sozialdemokratische Partei  
Kanton Baselland



# Inhaltsverzeichnis

<b>Bericht der Parteipräsidentin</b>	<b>2</b>
<hr/>	
Gemeinsam stark	
<b>Bericht des Parteisekretariats</b>	<b>5</b>
<hr/>	
2014 im Parteisekretariat	
<b>Berichte einzelner Gruppierungen</b>	<b>9</b>
<hr/>	
SP Landrats-Fraktion	
JUSO Baselland	
SP Frauen Baselland	
Seniorinnen & Senioren der SP und Gewerkschaften von Basel & Baselland	
SP 60+	
<b>Arbeitsgemeinschaften</b>	<b>17</b>
<hr/>	
Sachgruppe Migration	
Sachgruppe Bildung	
Sachgruppe Raumplanung	
Sachgruppe Gesundheit	
<b>Finanzen</b>	<b>20</b>
<hr/>	
Jahresrechnung 2014	
Bilanz per 31. Dezember 2014	
<b>Anhang</b>	<b>22</b>
<hr/>	

# Bericht der Parteipräsidentin

*Pia Fankhauser, Oberwil*

## Gemeinsam stark

### In der Region

Das politische Jahr 2014 stand ganz unter dem Thema «Gemeinsam die Region gestalten». Dazu gehörte nicht nur die Abstimmung über die Prüfung der Fusion der beiden Basel, sondern auch die Parlamentsdebatten über das «Herzstück» (Durchmesserlinie der S-Bahn). Die Harmonisierung der Bildung unter dem Harmos-Konkordat wurde hingegen in Baselland in Frage gestellt.

Viel gemeinsame Arbeit steckte in der Abstimmung zur «Fusionsinitiative»: mit den Grünen, diversen Jungparteien, den Komitees «ein Basel» und «Jugend für ein Basel». Ziel war es, einen gemeinsamen Verfassungsrat für die beiden Basel einzusetzen. Wurde der Gegenvorschlag in der Stadt noch angenommen, scheiterte er leider in Baselland. Dies nach einer emotional geführten Kampagne inklusive Höhenfeuer. Damit ist die Fusion für lange Zeit kein Thema mehr. Ein herber Rückschlag für die regionalen Kräfte.

Erfolgreicher war hingegen das «Herzstück»: von beiden Parlamenten wurden das Vorprojekt genehmigt und die Kredite gesprochen. Damit kann das ÖV-Projekt der Zukunft starten – dies zugunsten einer regionalen Erschliessung mit der S-Bahn und einer Entflechtung des Güterverkehrs.

Die Stärkung der harmonisierten Bildungslandschaft (HarmoS) hingegen wurde massiv von Bürgerlichen und Zugewandten attackiert. Plötzlich fand sich die SP Baselland in der Rolle der Verteidigerin eines Volksentscheides, der ursprünglich ganz wesentlich zur Stärkung der Region beitragen sollte. Der anlaufende Wahlkampf verunmöglichte eine sachliche Diskussion und der bereits

im Sommer angekündigte Block SVP/FDP/CVP warf seine Schatten. Immerhin gelang es im Mai, mit den Grünen eine gemeinsame Medienmitteilung zur Umsetzung von Harmos zu publizieren, was aber einzelne Grüne nicht an der Fortsetzung ihres Obstruktionskurses hinderte.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen wie Mieterverband und Graue Panther wurde für unsere Wohninitiative «Wohnen für alle» intensiviert. Natürlich pflegen wir aber auch einen regen Austausch mit den Grünen und anderen Parteien, dem Gewerkschaftsbund und weiteren Organisationen.



**Dreikönigsapero in Muttenz: Lisa Mathys im Gespräch mit Angeline Fankhauser**



Delegiertenversammlung vom 28.8. in Sissach

## Und in der Partei

An der gut besuchten Wahldelegiertenversammlung im Rahmen des Wahlparteitags vom 8. November wurden 90 Mitglieder als Kandidaten und Kandidatinnen für den Landrat nominiert. Unseren Anspruch an Gleichstellung von Mann und Frau konnten wir ebenso erfüllen wie das Ziel, junge Menschen unter 30 zu 30% auf unseren Listen vertreten zu haben. So stiegen wir mit starken Listen in einen engagierten Wahlkampf. Regula Nebiker und Daniel Mürger nahmen bereits im August, von den Delegierten an der Wahl-DV in Sissach erkoren, unter dem Motto #2von5 den Regierungsratswahlkampf auf.

In den bereits bestehenden (Bildung, Gesundheit, Migration) und in den neuen Sachgruppen (Raumplanung und Mobilität, Soziale Wirtschaftspolitik), trafen sich Interessierte und Fachpersonen zum intensiven thematischen Austausch. Gemeinsam mit den Sektionen sind sie Kontaktstelle für neue Mitglieder und setzen Schwerpunkte. In den Sektionen und Gruppen entwickeln sich Themen und Ideen. Sie bilden damit das starke Rückgrat der SP Baselland.

Das wichtige Thema «Wohnen» trugen wir mit der Wohninitiative



Wahlparteitag vom 8.11. in Münchenstein



**Die Geschäftsleitung der SP Baselland 2014: v.l.n.r.: Regula Nebiker, Simone Abt, Ruedi Brassel, Rico Moretti, Nelly Dambach, Pia Fankhauser, Susanne Leutenegger Oberholzer, Eric Nussbaumer, Nina Hochstrasser, Urs Wüthrich, Kathrin Schweizer, Adil Koller und Christoph Hänggi.**

---

«Wohnen für alle» auf die Strasse und zu den Menschen. Erarbeitet von einer Arbeitsgruppe mit diversen Fachpersonen, konnte die Initiative noch rechtzeitig für den Strassenwahlkampf lanciert werden.

Die Geschäftsleitung traf sich zu zehn Sitzungen und tagte in einer halbtägigen Klausur. Dabei wurden unzählige Vernehmlassungen diskutiert und verabschiedet, Anträge zuhanden der Delegiertenversammlungen beschlossen, Beiträge für Kampagnen genehmigt und die Kommunikation besprochen. An der GDV wurde für den aus der GL zurücktretenden David Meier neu Nelly Dambach in die Geschäftsleitung gewählt. Als Vertreterin der SP-Frauen nahm Annemarie Marbet anstelle von Anita Hofer Einsitz, als Vertreter der JUSO Adil Koller anstelle von Jan Fässler. Seit anfangs 2015 ist zudem – aufgrund der an der GDV im April 2014 angenommenen Statutenrevision – die SP 60+ in der GL vertreten und zwar durch Paul Ragaz. Allen Mitgliedern der Geschäftsleitung sei an dieser Stelle für ihren Beitrag ganz herzlich gedankt.

Das Sekretariat mit Ruedi Brassel, Nina Hochstrasser (für Lisa Mathys während des Mutterschaftsurlaubs), Lisa Mathys und Christine Jansen garantierte für das Funktionieren all der Anlässe. Sie waren sowohl in der Vor- als auch in der Nachbereitung tätig, sorgten für den Auftritt gegen aussen auf Facebook, Twitter, unserer Webseite und im «links» und erledigten all die 1000 Dinge, die bei einer aktiven Partei zu erledigen sind. Dies alles erfolgte mit viel Wissen, Energie und Herzblut. Herzlichen Dank!

# Bericht des Parteisekretariats

Für das Sekretariatsteam: Ruedi Brassel

## 2014 im Parteisekretariat

### Wahlen

Die Sekretariatsarbeiten im Jahr 2014 drehten sich in erster Linie um die Vorbereitung des Wahljahres 2015. Zuerst galt es, den Wahlkampf für die kantonalen Wahlen aufzugleisen. Eine Wahlkampfleitung wurde gebildet. Innerhalb derselben wurde – unter der Leitung von Nina Hochstrasser – eine Wahlkampf-Plattform ausgearbeitet. Gleichzeitig galt es die Prospekte, Plakate, Flyer und Karten für die Landrats- und Regierungswahlen auszuarbeiten.

An der DV vom 28. August 2014 wurden in Sissach die Nominierungen für den Regierungsrat vorgenommen. Mit grossem Mehr wurde beschlossen, zwei Kandidierende zu nominieren und dann wurden Regula Nebiker und Daniel Münger auf den Schild gehoben.

Ein Höhepunkt war der Wahlparteitag und die Wahldelegiertenversammlung vom 8. November in Münchenstein. Dort wurden nicht nur die 90 Kandidierenden in den zwölf Wahlkreisen nominiert. Hervorzuheben ist, dass – wie im Vorjahr von einer Resolution an einer DV verlangt – mehr als 30% der Kandidierenden unter 30 Jahre alt waren. Am Wahlparteitage fanden auch verschiedene Workshops statt, in denen die Kandidierenden auf ihre Aufgaben im Wahlkampf und im Landrat vorbereitet wurden.

Im Hinblick auf die Wahlen, aber auch ganz allgemein auf die Nachwuchsförderung, wurde im Frühjahr 2014 wiederum ein Mentoring-Programm gestartet. Dabei gelang es, 16 interessierten Einsteigern und Einsteigerinnen in die Politik je eine erfahrenere Person an die Seite zu stellen. Diese Paare haben sich mehrfach getroffen und – je nach Bedürfnis und individuellen Wünschen – Parlamentssitzungen oder andere Anlässe besucht oder Themen und



**Nina Hochstrasser als Parteisekretärin (Vertretung von Lisa Mathys während des Mutterschaftsurlaubs)**



**Pia Fankhauser und «ihr» Mentee Endrit Sadiku präsentieren an der DV eine Abstimmungsvorlage.**

persönliche politische Perspektiven diskutiert. Erfreulich ist, dass einige dieser «EinsteigerInnen» schliesslich auch auf einer Landratsliste gelandet sind.

### **Abstimmungskämpfe**

Neben der Vorbereitung für die kantonalen Wahlen von 2015 war eine Reihe von eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen zu bestreiten. Im Vordergrund des öffentlichen Interesses stand die Auseinandersetzung über die Fusion beider Basel. Nachdem im Landrat und im Grossen Rat ein Gegenvorschlag zur Volksinitiative ausgearbeitet worden war und die Initiative zurückgezogen wurde, fand im September die Abstimmung statt. Sie zeigte ein klares und ernüchterndes Ergebnis, das die partnerschaftliche Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus nicht einfacher werden lässt.

Gut die Hälfte der insgesamt 19 Abstimmungen ging in unserem Sinne aus. Bei den nationalen Vorlagen blieb der Kampf gegen die Masseneinwanderungs-Initiative auch in unserem Kanton ohne Erfolg. Schmerzlich waren auch die Niederlagen der Mindestlohn-Initiative, der Initiative für eine öffentliche Krankenkasse sowie der Initiative für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung.

Bei drei der vier Abstimmungen beteiligte sich die SP Baselland an der Abstimmungszeitung der SP Schweiz mit einer eigenen Seite zu den kantonalen Themen und Aspekten der Vorlagen. Dank der grosszügigen Mitwirkung der Sektionen gelang es, diese Abstimmungszeitung per Promo-Post-Versand in alle kantonalen Haushalte zu verschicken.



**Nachwuchsförderung: Evalina nimmt bereits am Fraktionsausflug teil.**



## Abstimmungen 2014

Datum und Vorlagen		Parole SP BL	Ergebnis BL	Ergebnis Bund
--------------------	--	-----------------	----------------	------------------

### 9. Februar 2014

Bundesgesetz über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI)	eidg.	<b>Ja</b>	Ja	Nein
Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»	eidg.	<b>Nein</b>	Nein	Nein
Initiative «Gegen Masseneinwanderung»	eidg.	<b>Nein</b>	Ja	Ja
Initiative «Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums und des gemeinnützigen Wohnungsbaus»	kant.	<b>Nein</b>	Ja	

### 18. Mai 2014

Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung	eidg.	<b>Ja</b>	Ja	Ja
Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»	eidg.	<b>Nein</b>	Ja	Ja
Mindestlohn-Initiative	eidg.	<b>Ja</b>	Nein	Nein
Bundesgesetz «Gripen-Fonds»	eidg.	<b>Nein</b>	Nein	Nein
BLPK-Gesetz	kant.	<b>Ja</b>	Ja	
Einführung einer Gewerbepark-Karte	kant.	<b>Ja</b>	Ja	

### 28. September 2014

Volksinitiative «Schluss mit der Mwst-Diskriminierung des Gastgewerbes»	eidg.	<b>Nein</b>	Nein	Nein
Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse»	eidg.	<b>Ja</b>	Nein	Nein
Kant. Gesetz über EL für AHV und IV:				
Erhöhung des Vermögensverzehr	kant.	<b>Ja</b>	Nein	
Änderung Kantonsverfassung betr. LR-Präsidium	kant.	<b>Ja</b>	Ja	
Teilrevision Landratsgesetz	kant.	<b>Ja</b>	Ja	
Änderung Kantonsverfassung: Gegenvorschlag zur Fusionsinitiative	kant.	<b>Ja</b>	Nein	

### 30. November 2014

Volksinitiative Abschaffung der Pauschalbesteuerung	eidg.	<b>Ja</b>	Nein	Nein
«Ecopop-Initiative»	eidg.	<b>Nein</b>	Nein	Nein
Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold»	eidg.	<b>Nein</b>	Nein	Nein

Die genauen Ergebnisse sind abrufbar auf: <http://www.baselland.ch/Politische-Rechte>

## Geschäftsleitung und Delegiertenversammlungen

Die Geschäftsleitung traf sich 2014 zu 10 Sitzungen und zu einer Klausurtagung, die vornehmlich der Jahresplanung für das Jahr 2015 galt. Daneben fanden vier Delegiertenversammlungen statt, an denen jeweils die Parolen für die anstehenden Abstimmungen gefasst wurden.

An der Geschäftsdelegiertenversammlung im April wurde zudem eine umfassende Bereinigung der Statuten vorgenommen, die auf den 1. Januar 2015 in



**Daniel Münger motiviert am Wahlparteitag zum Wahlkampf**

Kraft getreten ist. Wesentlichste Neuerungen sind die Neuzuteilung der Delegierten der Sektionen sowie die Einsitznahme von SP Frauen, JUSO und der SP 60+ in der Geschäftsleitung.

An der DV im August stand die Nomination für den Regierungsrat im Vordergrund. Die Nominierungen für die Landratswahlen wurden an der Wahldelegiertenversammlung im



**Peter Schmid argumentiert zur Fusionsinitiative**

Rahmen des Wahlparteitags vom 8. November in Münchenstein vorgenommen.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung der Sektionen**

Sowohl in der Wahlkampfphase als auch im Alltagsbetrieb galt es im Sekretariat immer wieder nach aussen zu treten, mit Medienmitteilungen, Medienkontakten, in der redaktionellen Betreuung unserer Mitgliederzeitung links.bs-bl, der Organisation von Abstimmungszei- tungen und nicht zuletzt in der Aufarbeitung der eigenen Webseite sowie dem Betreuen der «social media».

Auch dieses Jahr fanden zwei Sektionskonferenzen statt sowie eine Sitzung mit den SektionskassierInnen. In diesem Zusammenhang ist auch die Beratung und Betreuung der Sektionen zu erwähnen, in Bezug auf die Organisation von Anlässen, von Abstimmungsunterlagen oder im Rahmen der Betreuung der Webseiten, die über das Portal derjenigen der SP Baselland laufen.

### **Danke dem Sekretariatsteam!**

Im Sekretariatsteam wurde Lisa Mathys vom März bis Ende August während ihres Mutterschaftsurlaubs durch Nina Hochstrasser vertreten. Von Mitte August bis Ende Februar 2015 wirkte zudem Silas Gysin in einem Praktikum als Wahlkampfsekretär mit. Allen, die in diesem Jahr die Arbeit im Sekretariat mitgetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

# Berichte einzelner Gruppierungen

## SP Landrats-Fraktion

*Kathrin Schweizer, Fraktionspräsidentin*

Die Fusionsinitiative hat wie kein anderes Thema die politische Debatte im vergangenen Jahr geprägt. Die herbe Niederlage hat den rückwärtsgewandten Kräften Schub gegeben und hat FDP und SVP näher zueinander gebracht. So wird es umso schwieriger, partnerschaftlichen Geschäften mit unseren Nachbarn zu Mehrheiten zu verhelfen.

Die Bildungspolitik hat viele Emotionen geschürt. Der Bau von Schulhäusern, die Erteilung von Leistungsvereinbarungen etc. waren schon immer Sache des Landrats. Entscheide über die Bildungsinhalte (Lehrmittel, Stundentafel usw.) blieben aber dem Bildungsrat als Fachgremium vorbehalten. Seit ein paar Jahren versuchen nun aber gewisse Kreise um die SVP und das Komitee für eine starke Schule BL den Bildungsrat zu entmachten und dem Landrat mehr Kompetenzen zuzuteilen. Leider sind diese Kräfte im Moment oft in der Mehrheit und es braucht viele taktische Anstrengungen, um zu verhindern, dass die Parteipolitik in der Schulstube Einzug nimmt und z.B. der Landrat sogar über den Lehrplan 21 befindet.

In der Budgetdebatte konnten wir mit dem Budgetantrag für eine Unterstützung des Theaters Basel eine grosse Überraschung landen. Wer hätte damit gerechnet, dass sich eine Mehrheit hinter Jürg Degens Antrag stellen würde? Bei einem grösseren Posten mussten wir aber eine sehr bedauerliche Niederlage einstreichen. Wir fanden keine Mehrheit, die mit uns den Entscheid des Regierungsrats, die Richtprämie bei den Krankenkassenverbilligungen zu senken, rückgängig machen wollte.

Auch in diesem Jahr hat sich der Landrat bzw. die Politik stark mit sich selber beschäftigt. Ende 2013 wurde die «Honoraraffaire» bekannt. Mit teilweise undurchsichtigen Berechnungsmodellen konnten sich schon schnell einige Regierungsräte aus der Schusslinie bringen. Schlussendlich wurden alle geforderten Beträge beglichen und die Affaire gilt als abgeschlossen.



**Der Fraktionsausflug 2015 führte in die Fabrikhallen des Tonwerks Lausen.**



**Fraktionspräsidentin Kathrin Schweizer und Regierungsrat Urs Wüthrich**

Die Ende Juni neu gewählte Landratspräsidentin Daniela Gaugler hat dem Ansehen des Kantons stark geschadet. Wegen ihren Verwicklungen um Büros, die zu Mietwohnungen, bzw. Bed and Breakfast-Räumen umgenutzt worden sind, kam sie stark in Bedrängnis. Ein Rücktritt wurde unausweichlich, als sich herausstellte, dass sie gegenüber dem Landrat nicht Wort halten wollte. Ursprünglich kündigte sie an, dass sie den Entscheiden des Bauinspektorats folgen würde und sie nicht an eine nächste Instanz weiterziehen würde. Doch genau das hatte sie vor, nachdem sie den BIT-Entscheid erhalten hatte. Ihr Rücktritt hat den Ratsbetrieb wieder zur Ruhe gebracht und mit Myrta Stohler konnte eine neue Landratspräsidentin gewählt werden, die den Landrat sehr umsichtig führt und von allen geschätzt wird.

In zwei ausserordentlichen Fraktionssitzungen haben wir uns vertieft der Spitalplanung, den anstehenden Verkehrsprojekten in der Region und dem Datenschutz gewidmet. Diese thematischen Blöcke lassen ausführlichere Diskussionen zu, etwas was in den regulären Fraktionssitzungen wegen des dichten Zeitplans oft zu kurz kommt.

Die Fraktion hatte Ende Juni zum Fraktionsausflug nach Lausen eingeladen. In der ehemaligen Produktionshalle des Tonwerks kamen rund 100 Genossinnen und Genossen zusammen. Die Fraktion hat ausserdem Anfang Jahr – aus aktuellem Anlass nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative – Biedermann und die Brandstifter im Theater Basel besucht im Sommer auf einer Wanderung zu Hannes Schweizers Bauernhof das Oberbaselbiet und die Ruine Ryfenstein erkundet.

Im vergangenen Jahr hat die Fraktion 52 Vorstösse im Landrat eingereicht: 25 Interpellationen, 14 Postulate, 6 Motionen 1 Schriftliche Anfrage, 1 Resolution, 1 Verfahrenspostulat und 4 Budgetpostulate.

In der letzten Dezembersitzung mussten wir unser langjähriges und hoch geschätztes Fraktionsmitglied Marc Joset aus dem Landrat verabschieden. Während seiner 15 Jahre als Landrat hat er die Politik der SP geprägt und sich viel Respekt über die Parteigrenzen erarbeitet. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Für Marc Joset rückte Lucia Mikeler Knaak aus Bottmingen nach.



**Marc Joset wird nach 15 Jahren im Landrat verabschiedet.**

# JUSO Baselland

Samira Marti und Jan Kirchmayr, Co-Präsidium

Das Jahr 2014 begann mit vielen verschiedenen Aktionen gegen die fremdenfeindliche Abschottungsinitiative, unter anderem «masseinwanderten» wir an einem Abend in den Bahnhof SBB und zeigten auf, wie fremdenfeindlich diese Initiative ist. Nach einem gut besuchten Neujahresessen mit der JUSO Basel-Stadt und SP Schweiz-Präsident Christian Levrat ging der politische Alltag weiter. An der Jahresversammlung im Februar trat einerseits unser langgedientes Vorstandsmitglied Adil Koller zurück, für ihn wurde neu der Lausener Damian Wyss (18) gewählt und Susanne Leutenegger Oberholzer, Nationalrätin der SP BL, diskutierte mit uns über einen Antrag für die SP BL GDV bzgl. Amtszeitbeschränkung.

Im März reiste eine grosse JUSO Delegation nach Bern und demonstrierte für eine offene und solidarische Schweiz. Gleich darauf veranstalteten wir das erste Mal ein Osterlager mit der JUSO Basel-Stadt und JUSO Aargau. In Mümliswil diskutierten wir drei Tage lang intensiv unsere Aufgaben, unsere Strukturen und unsere Inhalte. Die Vernetzung zwischen den Sektionen der Nordwestschweiz konnte dabei gestärkt werden. Die Monate April und Mai standen weiter ganz im Zeichen der Abstimmung über den Mindestlohn und den Gripen. Mit vielen Aktionen machten wir uns auf der Strasse für bzw. gegen diese Anliegen stark.

Zudem wurde aufgrund eines JUSO-Antrags in den Statuten der SP Baselland eine Amtszeitbeschränkung für die eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentarier niedergeschrieben. Wir stellten uns gegen das Frauenverbot am Liestaler Banntag und warfen damit eine neue Diskussion zum alten Problem auf.

Um die JUSO BL zu einer Bewegung zu machen und die Stimmung unter den Genossinnen und Genossen zu erhalten, trafen



**Andres Klein, Jan Kirchmayr und Daniel Münger werden am Fraktionsausflug von Ines Belser verköstigt.**



**Aktion «Bittere Pillen» der JUSO und der SP BL vor der Budgetsitzung des Landrats**

wir uns im vergangenen Jahr oft an Social Events. Wir grillierten am Birschöpfli, verabredeten uns zum Filmabend oder sassen einfach gemütlich zusammen. Während des Sommers besuchten wir mit einer grossen JUSO BL-Delegation das Sommerlager der JUSO Schweiz und bildeten uns einmal mehr weiter. Im August stellten wir dann einige wichtige Fragen zum SVP-Filz und schickten einen offenen Brief an Oskar Kämpfer. Dieser reagierte leider nicht inhaltlich auf unsere Fragen. Doch die darauf folgende Gaugler-Affäre bestätigte unsere Vorahnung: die Baselbieter Politlandschaft steckt fest in einem Filznetz der SVP, der gesamten BÜZa und der Wirtschaftskammer. Dagegen engagier(t)en wir uns konsequent.

Gleich darauf ging es erst richtig los. Nach monatelangen Vorbereitungen im überparteilichen Komitee «Jugend für ein Basel» startete die heisse Abstimmungsphase zur Fusionsinitiative. Wir verteilten Fusionsdrinks, flyerten, schrieben Leserinnenbriefe, organisierten ein Konzert und Grillabende und besuchten sogar ein Höhenfeuer. Das Debakel am Abstimmungssonntag liess uns für die Wahlen im 2015 Schlimmes erahnen, dennoch kämpften wir weiter. Praktisch zeitgleich verabschiedeten wir ein kantonales Parteiprogramm, an dem wir über Monate hinweg gearbeitet und diskutiert haben. Gemeinsam mit den jungen Grünen entschieden wir uns zudem, ein Initiativprojekt zu starten, um die

Demokratie im Baselbiet zu stärken. Unsere Initiativen für ein Stimmrecht 16 und ein Stimmrecht für Niedergelassene werden in den kommenden Tagen lanciert.

Nach der Verabschiedung des Parteiprogramms und des Initiativprojekts konzentrierten wir uns einige Zeit vermehrt auf die interne Bildung: mit einem Podiumsgespräch zur Spekulationsinitiative Ende September und einem Bildungstag zum Verhältnis Schweiz-Europa im Oktober setzten wir uns mit wichtigen aktuellen Themen auseinander.

Gleichzeitig waren die Vorbereitungen für die Landratswahlen in vollem Gange. Im November nominierte die SP Baselland 22 JUSOs auf den Landratslisten der SP-Sektionen. Damit wurde die heisse Wahlphase eingeleitet und wir konnten mit dem Landratswahlkampf durchstarten. Zudem nominierten wir unser Vorstandsmitglied Joël Bühler als Kandidaten für den Liestaler Stadtrat. Dadurch wurde in kürzester Zeit neben dem kantonalen Wahlkampf zusätzlich ein lokaler Wahlkampf auf die Beine gestellt.

Im Dezember wurde Samira Marti, Co-Präsidentin der JUSO BL, in die Geschäftsleitung der JUSO Schweiz gewählt. Damit ist die Region Basel nach sehr langer Zeit nach einigen erfolglosen Versuchen endlich wieder in der Geschäftsleitung der JUSO CH vertreten. Nach dem Rücktritt von Silvan Degen und Pascale Buser aus dem Vorstand zogen mit Julia Baumgartner und Tashina Bättscher zwei neue engagierte Personen in den Vorstand ein.

Abschliessend kann gesagt werden, dass die JUSO BL ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich hat. Mit einer enorm verstärkten Medienpräsenz (32 Medienmitteilungen im Jahr 2014) und einer stetig ansteigenden Parteigrösse konnten wir uns noch mehr zu einer etablierten Kraft der Baselbieter Politik entwickeln. Im Jahr 2014 konnten wir über 30 neue Mitglieder gewinnen und inzwischen zählen wir über 100 Mitglieder. Diesen Erfolg verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz und Engagement der gesamten Partei und des Vorstandes. Wir freuen uns aufs 2015 mit euch! Freundschaft.



**Vizepräsident Christoph Hänggi und  
JUSO-Co-Präsidentin Samira Marti**

## SP Frauen Baselland

*Annemarie Marbet, Präsidentin SP Frauen Baselland*

Gemeinsam mit den SP Frauen BS konnten die SP Frauen BL am 1. Februar 2014 einen Workshop zur Kunst der politischen Kommunikation mit Stände-  
rätin Anita Fetz besuchen. Am 19. März 2014 besuchten die SP Frauen das  
Bundeshaus. Sie verfolgten den Ratsbetrieb auf der Nationalrattribüne und  
trafen sich danach mit unserer Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer  
zum politischen Austausch bei einem Apéro in  
der Galerie des Alpes.



**Annemarie Marbet im Gespräch mit Urs Wüthrich**

Die Präsidentin der SP Frauen, Anita Ho-  
fer, konnte für die Vorbereitung auf die Regie-  
rungs- und Landratswahlen die notwendigen  
zeitlichen Ressourcen nicht erbringen, so  
übernahm ich nochmals den Vorsitz und hatte  
auch Einsitz in der Geschäftsleitung.

Intensiv setzte sich die Kerngruppe mit  
der Frage auseinander, ob die SP Frauen bei  
den Regierungsratswahlen eine Einerkandida-  
tur fordern sollten oder ob sie dem Antrag der  
Geschäftsleitung folgen wollten. Die SP Frauen  
entschieden sich knapp für die Zweierkandida-

tur, damit kein Risiko bestand, dass Regula Nebiker bereits bei der Nomination  
ausschied. Im Wahlkampf wurde Regula Nebiker von den SP Frauen durch Inse-  
rate und eine zusätzliche Medienkonferenz unterstützt, wobei Daniel Mürger  
unter dem Label «#2von5» stets miteinbezogen wurde. Regula Nebiker schaff-  
te zwar das absolute Mehr, schied aber als überzählig aus. Die Enttäuschung  
ist riesig.

Auf den SP-Landratslisten figurierten 48% Frauen. In einem Vorbereitungs-  
kurs am 25. Oktober 2014 trainierte Cornelia Kazis, bekannte Medienfachfrau  
von SRF 2 die Auftritts- und Kommunikation der Kandidatinnen. Leider profitier-  
ten nur 10 Frauen davon. Sehr positiv ist jedoch das Ergebnis der Landratswah-  
len: 10 der 21 SP-Landratssitze werden von Frauen besetzt sein.

Zwar ist die tatsächliche Gleichstellung noch nicht erreicht. Doch innerhalb  
der SP BL besteht inzwischen eine angemessene Sensibilität für diese Fragen.  
Dies manifestiert sich unter anderem darin, dass im Rahmen der SP Frauen  
kaum mehr ein ausgeprägtes Bedürfnis nach speziellen Aktivitäten besteht.  
Darüber, ob und wie die Arbeit der SP Frauen weitergeführt werden soll, muss  
im Jahr 2015 entschieden werden.



# Seniorinnen & Senioren der SP und Gewerkschaften von Basel & Baselland

*Meme Schlag*

Zusammenfassung der Monatstreffen im Restaurant Bundesbahn:

## **28. Januar: Missbräuche in ausgelagerten Staatsbetrieben**

Helmut Hubacher berichtet über Missbräuche und schamlose Geldgier, die sich nicht nur in der privaten Bankenwelt, sondern auch in ausgelagerten Staatsbetrieben bemerkbar gemacht hat. Bei der BVB, bei der Basler Kantonalbank, aber auch in Regierungsämtern, wo in BS und BL Bezüge aus VR- und anderen Mandaten nicht immer gesetzeskonform abgerechnet wurden.

## **25. Februar: Carl Miville**

Carl Miville berichtet aus seinem Leben. Nach dem Jurastudium Sekretär der SP BS, Redaktor der AZ, Amtsvormund, Leiter der Ausgleichskasse, Grossrat, National- und Ständerat. «Das war eine unerhörte Zeit damals – jeder Genosse ein stolzer Kämpfer für eine bessere Welt!»

## **25. März: Edi Belser**

Edi Belser hat viele politische Ämter bekleidet. Er war Präsident des Baselbieter Gewerkschaftsbundes, Gemeinderat, Landrat, Ständerat und dann Regierungsrat und Präsident des Bankrats der Schweiz. Nationalbank. Von Edi Belser hörten wir viel Wissenswertes zur Firestone-Krise, zum Kinderspital beider Basel sowie zu Swissair, Crossair und den Turbulenzen um den Rücktritt von SNB-Präsident Hildebrandt.

## **29. April: Rolf Müller † und Rolf Zimmermann**

Helmut Hubacher überbringt uns die traurige Nachricht, dass unser lieber Genosse Rolf Müller, der sich 17 Jahre lang um die Belange unserer Gruppe gekümmert hat, am 26. April 82-jährig gestorben ist.

Rolf Zimmermann, ehemaliger Sekretär des SGB, referiert zu Fragen des Atomausstiegs.

**24. Juni:** Der geplante Ausflug findet mangels Anmeldungen nicht statt.

## **28. Oktober: Wie weiter?**

Da einige TeilnehmerInnen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen können, wird die Zukunft unserer Treffen diskutiert. Wir machen weiter! Für das erste Halbjahr 2015 werden 3 Anlässe geplant.

## **16. Dezember: Weihnachtshock**

Unser Weihnachtshock bei Kaffee, Tee oder Gaggero mit Weihnachtsgebäck verläuft gemächlich: in angeregte Gespräche verwickelt sind zwanzig interessierte Menschen, die sich allerhand zu sagen wissen.

# SP60+ Regionalgruppe beider Basel

*Paul Ragaz (Co-Präsident)*

Das vergangene Jahr war geprägt durch die drei Themen Abschied, Neuorientierung und Konsolidierung.

**Abschied:** Im April verstarb Rolf Müller-Fortunati. Er war von Anfang an bei der Gründung der Schweizer SP60+ dabei gewesen und hatte die Gründung einer Basler Regionalgruppe initiiert. Sein Fachwissen, sein Netzwerk und seine unermüdliche Energie halfen mit, dass die neue Gruppe die ersten Schritte unternehmen konnte. Noch kurz vor seinem Tod kommunizierte er seine Ideen und Vorschläge per Telefon aus dem Spital! Wir werden ihn als engagierten politischen Menschen in Erinnerung behalten.

**Neuorientierung:** Die Idee einer gemeinsamen SP-Sachgruppe der Kantone BS und BL erschien zu Beginn überzeugend. Bei der Umsetzung allerdings ergaben sich Probleme. Die Kommunikation mit zwei SP-Sekretariaten erwies sich als kompliziert und es zeigte sich, dass die politische Agenda beider Kantone doch zu unterschiedlich ist. Deshalb beschlossen die zwei Baselbieter Gründungsmitglieder im Mai den Aufbau einer kantonalen Organisation. Damit konnte die Anbindung an die SP BL geklärt werden. Auf Grund der neuen Statuten ist die SP60+ in der Sektionskonferenz, der DV und der Geschäftsleitung vertreten und verfügt über ein unabhängiges Budget.

**Konsolidierung:** Die Zahl der Baselbieter SP-Mitglieder, die sich für die SP60+ gemeldet haben, ist im 2014 auf über 80 gestiegen. Aktiv ist v. a. die Kerngruppe, die per Ende Jahr aus folgenden Personen besteht: Daniel Gorba, Marc Joset, Käthi Macina, Paul Ragaz und Margaret Wagner-Jung. Die Erweiterung dieser Kerngruppe um weitere Personen ist geplant und erwünscht! Vier Veranstaltungen halfen mit, den Kontakt mit den Mitgliedern zu etablieren:

1. Sozialversicherungen im Wandel (29. Januar, mit Kathrin Rief).
2. Palliative Care (10. April, mit Margrit Felix-Horbaty)
3. Stamm zum Erfahrungsaustausch (2. Juli)
4. Kurs über Social Media (4. Dez., mit Pia Fankhauser, Lisa Mathys, Maja Hofmann).

Daniel Gorba u. Paul Ragaz als Delegierte der SP BL und Käthi Macina als frei gewählte Delegierte haben ausserdem an 5 Vorstandssitzungen und zwei grösseren Veranstaltungen der SP60+ Schweiz teilgenommen.

Die SP60+ Gruppe BL ist mit viel Elan ins 2015 gestartet und möchte sich mit einer eigenen Position innerhalb der SP und mit weiteren Veranstaltungen profilieren. Schwerpunkt in den nächsten Monaten wird das Thema «Wohnen im Alter» sein.

# Arbeitsgemeinschaften

## Sachgruppe Migration

*Elisa Carandina (Co-Leiterin)*

### **Nächste Herausforderungen: Kantonale Integrationsprogramme und nationale Wahlen 2015**

Seit 2014 gibt es neu die Kantonalen Integrationsprogramme (KIP), deren Ziel es ist, ein von Bund, Kantonen und Gemeinden gemeinsam entwickeltes Programm zu schaffen. Das Programm besteht aus drei Pfeilern: «Information und Beratung», «Bildung und Arbeit» und «Weitere». Unsere Herausforderung liegt dieses Jahr auf kommunaler Ebene und besteht darin, uns zu aktivieren, damit in unseren Gemeinden die politischen Akteure die Integrationsbedürfnisse der Zugewanderten wahrnehmen und geeignete Massnahmen ergreifen werden.

Als offizielle Delegierte der Geschäftsleitung der SP-BL habe ich 2014 an den Sitzungen des provisorischen Vorstands der SP-Migrantinnen Schweiz teilgenommen. Hauptziel der SP-Migrantinnen ist es, die politische Stimme der Migrantinnen zu stärken, innerhalb der SP und im Parlament. Am 1. März 2014 haben wir an der Kundgebung «für eine offene und solidarische Schweiz» zusammen mit anderen Parteien, Gewerkschaften und Organisationen, insgesamt 12000 Personen, auf dem Bundesplatz in Bern teilgenommen. Im Jahr 2015 steht für uns die Mobilisierung für die nationalen Wahlen im Vordergrund.

Als Co-Leiterin der Sachgruppe Migration wurde ich in April an die Generalversammlung der SP Arlesheim eingeladen, um unsere Gruppe vorzustellen. Dabei habe ich über die verschiedenen Integrationsprogramme unseres Kantons berichtet. Wir haben die Potenziale, die in jeder Gemeinde bestehen, zusammen analysiert. Ausserdem habe ich die Kampagne und das Projekt der SP-Migrantinnen Schweiz präsentiert.

Falls andere Sektionen ebenfalls Interesse an einer solchen Präsentation haben, können sie sich mit mir in Kontakt setzen ([elicara@intergga.ch](mailto:elicara@intergga.ch)).

## Sachgruppe Bildung

Rolf Coray, Leitung Sachgruppe Bildung

Die Bildungsgruppe ist auch im vergangenen Jahr klein geblieben. Eine an der letzten GDV zirkulierende Liste, in der man mit seiner Unterschrift sein Interesse an der Mitarbeit bekunden konnte, hat lediglich die diversen Abgänge kompensieren können, aber vor allem mehrere junge Interessierte ins Adressbuch gehievt.

Intern – d. h. im Kontakt mit jenen Landratsmitgliedern, die das entsprechende Dossier in der Fraktion zu vertreten hatten – wurden im vergangenen Jahr einzelne Vernehmlassungsentwürfe zuhanden des Parteivorstandes erstellt. Auf die Durchführung einer grösseren Veranstaltung verzichtete ich, da andere politische Themen drängender schienen (z. B. die Fusionsinitiative) und bereits im Herbst ja auch auf die Wahlen hingearbeitet wurde. – Trotzdem traf sich eine kleine Delegation von uns zweimal mit eidgenössischen Bildungspolitikern im Bundeshaus. Als besonders spannend ist mir die Veranstaltung vom 15. September in Erinnerung geblieben, die sich mit der Bedeutung der (Fremd-)sprachen in unserem Land beschäftigte.

Rück- und ausblickend kann ich nur hoffen, dass die parteiintern für diesen Frühling geplante Veranstaltung zum Lehrplan 21 nicht zu spät kommt und dass die nun verstärkt medial befeuerte Frage der frühen Fremdsprachen nicht einen weiteren Schaden in der Baselsbieter Bildungslandschaft anrichtet.



**Die «bitteren Pillen» sind im Landrat angekommen:  
Die Prämienverbilligungen wurden gesenkt,  
trotz unserer Gegenwehr.**

## Sachgruppe Raumplanung und Mobilität

*Ueli Wyss, Leitung Sachgruppe*

Die aktuelle Sachgruppe Raumplanung und Mobilität der SP-BL wurde im Frühling 2014 gegründet und besteht aus folgenden Personen:

Vera Feldges (Oberwil), Markus Huber (Reinach), Monika Schober (Aesch), Kathrin Schweizer (MuttENZ), Rolf Stöcklin (Laufen), Ueli Wyss (Zunzgen).

An der StartsitZung vom 5. Juni in Liestal haben wir gegenseitig unsere Motivation zur Mitarbeit in dieser Sachgruppe sowie unsere persönlichen Schwerpunkte dargelegt. Daraus wurde ersichtlich, dass wir gemeinsam über grosse Erfahrung in den Bereichen Verkehrsplanung, Ortsplanung und Langsamverkehr verfügen. Mit Vera Feldges ist auch die juristische Kompetenz des Teams gegeben. Zur Initialisierung unserer Arbeit wurde eine Präsentation der wesentlichen Stichworte des Raumplanungsgesetzes (RPG) erstellt. In zwei weiteren Sitzungen im Dreispitz haben wir uns intensiv mit dem Raumplanungsgesetz als Grundlage der Raumordnung befasst und das SP-Argumentarium zur Raumplanung und Mobilität bearbeitet. Dieses Dokument kann als Grundlage für die politische Arbeit im Bereich der Raumplanung und des Bauwesens dienen.

## Sachgruppe Gesundheit

*Pia Fankhauser*

Unter der Leitung von Margrit Wälti traf sich eine Arbeitsgruppe der Sachgruppe Gesundheit zur Ausarbeitung einer möglichen Initiative im Gesundheitsbereich. An zwei Sitzungen wurde ein Vorschlag zuhanden der Geschäftsleitung erarbeitet, der auf diversen schon vorhandenen Modellen im In- und Ausland beruhte. Dazu wurde umfangreiches Material gesammelt und diskutiert. Kernpunkte des Vorschlages sind die Vernetzung der Leistungserbringer, die optimale Nutzung der vorhandenen finanziellen Mittel und eine qualitative hochstehende, gesicherte medizinische Versorgung in Baselland.

Da das Anliegen nicht als initiativtauglich angesehen wurde, wird sich die Sachgruppe mit der möglichen Weiterbearbeitung befassen. Nachdem Margrit Wälti die Leitung abgegeben hat, ist diese im Moment vakant.

# Finanzen

## Jahresrechnung 2014

<b>Aufwand</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2015</b>
Mitgliederbeiträge SPS	67'375.00	70'000.00	69'410.00	68'000.00
Personalaufwand	163'847.35	165'000.00	165'730.42	170'000.00
Verwaltungsaufwand	55'028.29	75'000.00	60'797.97	75'000.00
Fraktionsaufwand	11'031.45	15'000.00	9'473.15	15'000.00
links.ch	6'093.00	7'500.00	6'242.00	7'500.00
Parteianlässe	6'292.35	12'000.00	53'547.31	12'000.00
Sach- Arbeitsgruppen	94.25	2'000.00	239.45	2'000.00
SP Frauen	3'739.15	4'000.00	3'276.10	4'000.00
Juso Baselland	2'650.00	2'000.00	2'000.00	4'000.00
SP 60+				4'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	18'429.00	20'000.00	11'474.80	20'000.00
Komitee-Unterstützungsbeiträge	3'670.00	3'000.00	600.00	3'000.00
Internet/Website	4'814.90	7'000.00	4'467.10	7'000.00
Diverses	1'322.00	3'000.00	2'103.80	3'000.00
RR Ersatzwahl 2013			224'095.10	
LR/RR Wahlen 2015	40'335.45	40'000.00		145'000.00
NR/SR Wahlen 2015				185'000.00
Bezirkswahlen/Gemeindewahlen			11'157.55	
Übrige Wahlen, Abstimmungen, Initiativen	15'141.05	20'000.00	13'200.00	10'000.00
Mehrertrag	105'795.40	50'000.00		
<b>Total Aufwand</b>	<b>505'658.64</b>	<b>495'500.00</b>	<b>637'814.75</b>	<b>734'500.00</b>

<b>Ertrag</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Budget 2014</b>
Mitgliederbeiträge	241'928.00	240'000.00	242'307.00	240'000.00
Mandatsteuer LR-Fraktion	51'800.00	42'000.00	49'450.00	50'000.00
Kant. Fraktionsbeitrag	20'500.00	20'500.00	20'500.00	20'500.00
Mandatabgaben	170'905.95	170'000.00	177'082.60	140'000.00
Zuwendung SPS Fundraising	4'145.05	4'000.00	4'145.05	4'000.00
Gebundene Mittel SPS				5'000.00
Gebundene Mittel				
Mitgl./Organisationen		12'000.00	47'719.90	12'000.00
Spenden	14'863.50	5'000.00	68'196.70	25'000.00

Übrige Erträge	1'516.14	2'000.00	1'886.22	2'000.00
Mehraufwand			26'527.28	236'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>505'658.64</b>	<b>495'500.00</b>	<b>637'814.75</b>	<b>734'500.00</b>

## Bilanz per 31. Dezember 2014

<b>Aktiven</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Liquide Mittel	110'179.16	121'091.72
Sparkonten	111'134.45	161'599.84
Anlagen	74'597.74	109'781.34
Debitoren	7'054.20	28'398.75
Mandatssteuern	5'379.70	6'851.40
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobilien	1.00	1.00
<b>Total</b>	<b>308'347.25</b>	<b>427'725.05</b>

<b>Passiven</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Kreditoren	4'713.90	18'296.30
Rückstellungen Wahlen 2015	185'000.00	290'000.00
Rückstellungen übrige Wahlen und Abstimmungen	55'000.00	55'000.00
Eigenkapital	63'633.35	64'428.75
<b>Total</b>	<b>308'347.25</b>	<b>427'725.05</b>

## Verwendung des Mehrertrags 2014

Rückstellungen Wahlen 2015	105'000.00
Zunahme des Eigenkapitals	795.40
<b>Total</b>	<b>105'795.40</b>

# Anhang

## Mitglieder der Geschäftsleitung

<b>Präsidentin (bis 17.3.2015)</b>	Pia Fankhauser, Oberwil	061 402 15 68
<b>Vizepräsidentin</b>	Regula Nebiker Toebak, Liestal	061 921 89 92
<b>Vizepräsident</b>	Christoph Hänggi, Therwil	061 721 06 48
<b>Parteisekretär</b>	Ruedi Brassel, Pratteln	061 921 91 71
<b>Parteisekretärin</b>	Lisa Mathys, Basel	061 921 91 71
<b>Fraktionspräsidentin</b>	Kathrin Schweizer, Muttenz	061 373 10 80
<b>Kassier</b>	Rico Moretti, Ettingen	061 721 31 10
<b>Regierungsrat (bis 30.6.2015)</b>	Urs Wüthrich-Pelloli, Sissach	061 925 50 51
<b>Ständerat</b>	Claude Janiak, Binningen	061 421 95 62
<b>Nationalrätin</b>	Susanne Leutenegger Oberholzer, Augst	061 462 22 11
<b>Nationalrat</b>	Eric Nussbaumer, Frenkendorf	061 901 60 63
<b>SP-Frauen (9.3.2015)</b>	Annemarie Marbet, Känerkinden	062 299 24 15
<b>JUSO</b>	Adil Koller, Münchenstein	079 222 03 55
<b>SP 60+</b>	Paul Ragaz, Langenbruck	061 535 12 53
<b>Mitglied</b>	Simone Abt, Binningen	061 422 14 95
<b>Mitglied</b>	Nelly Dambach, Gelterkinden	061 981 64 52

## Sektionspräsidenten

<b>Aesch-Pfeffingen</b>	Rolf Coray	061 751 80 15
	Christine Koch Kirchmayr	061 753 18 15
<b>Allschwil-Schönenbuch</b>	Jean-Jacques Winter	061 302 64 26
<b>Arlesheim</b>	Marie Regez-Fouvy	061 701 95 87
<b>Bezirk Waldenburg</b>	Werner Schweizer	061 941 18 01
<b>Binningen</b>	Gabriela Vetsch	061 301 20 17
	Stephan Zürcher	061 421 36 02
<b>Birsfelden</b>	Florian Schreier	079 572 82 44
<b>Bottmingen</b>	Hugo Neuhaus-Gétaz	061 421 95 54
<b>Brislach</b>	Othmar Ritter	061 781 27 73
<b>Bubendorf</b>	Thomas Noack	061 931 26 07
<b>Ettingen</b>	Patrick Amsler	061 723 13 90
	Christian Lischer	061 722 06 27



<b>Frenkendorf/Füllinsdorf</b>	Marlies Oeler Poplawski Nils Jocher	061 902 07 15 078 670 61 55
<b>Gelterkinden und Umgebung</b>	Daniela Schaub	061 981 35 63
<b>Grellingen</b>	Stephan Pabst	061 741 30 73
<b>Langenbruck</b>	André und Marianne Jatou	062 390 17 84
<b>Laufen</b>	Rolf Stöcklin	061 761 35 67
<b>Lausen</b>	Andreas Schmidt	061 922 24 88
<b>Liestal und Umgebung</b>	Peter Küng	061 599 32 56
<b>Münchenstein</b>	Miriam Locher Dieter Rehmann	061 411 16 35 061 711 10 15
<b>Muttenz</b>	Betül Karabulut	076 466 57 67
<b>Oberwil – Biel-Benken</b>	Adrian Mangold	061 402 14 70
<b>Pratteln</b>	Brigitte Pavan	061 821 46 60
<b>Reinach</b>	Claude Hodel Markus Huber	061 711 62 83 061 711 04 83
<b>Sissach und Umgebung</b>	Jürg Degen	061 971 13 11
<b>Therwil</b>	Jan Fässler	079 706 50 81
<b>Zwingen</b>	Stephan Feld	061 761 10 64

## Gruppierungen

<b>JUSO Baselland</b>	Joël Bühler Julia Baumgatner	078 624 98 35 076 748 02 20
<b>SP 60+ BL/BS</b>	Käthi Macina Paul Ragaz	061 421 57 85 061 535 12 53
<b>SP-Frauen (bis 9.3.2015)</b>	Annemarie Marbert	062 299 24 15
<b>Sachgruppe Migration</b>	Elisa Carandina Salman Fistik	061 401 13 68 061 961 15 10
<b>Sachgruppe Bildung</b>	Rolf Coray	061 751 80 15
<b>Sachgruppe Gesundheit</b>	Andreas Giger Margrit Wälti Nussbaumer	061 741 24 13 061 901 60 63
<b>Sachgruppe Soziale Wirtschaftspolitik</b>	Daniel Mürger	061 411 72 61
<b>Sachgruppe Raumplanung</b>	Ueli Wyss	061 971 56 46
<b>Netzwerk KMU</b>	Sekretariat SP BL	061 921 91 71

## Mitgliederbestand 2013–2015

Sektion per 1. Januar	2013	2014	2015
Aesch-Pfeffingen	44	43	42
Allschwil-Schönenbuch	97	86	88
Arlesheim	36	37	35
Bezirk Waldenburg	49	47	46
Binningen	89	81	81
Birsfelden	81	80	74
Bottmingen	33	36	34
Brislach	9	9	9
Bubendorf	12	13	13
Ettingen	30	29	26
Frenkendorf-Füllinsdorf	79	69	69
Gelterkinden u.U.	76	78	75
Grellingen	11	12	14
Langenbruck	9	9	9
Laufen	20	20	20
Lausen	38	34	36
Liestal u.U.	92	96	93
Münchenstein	76	73	74
Muttenz	79	75	73
Oberwil/Biel-Benken	37	35	34
Pratteln	86	88	88
Reinach	57	56	50
Sissach u.U.	68	66	62
Therwil	33	30	31
Zwingen	20	20	22
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	7	8	7
<b>TOTAL</b>	<b>1268</b>	<b>1230</b>	<b>1205</b>

Das Titelbild zeigt Regula Nebiker und Daniel Mürger mit Kandidierenden des Wahlkreises Waldenburg beim Markt in Waldenburg.

**Impressum**

Fotos: Felix Jehle und Frantisek Matous

Redaktion: Ruedi Brassel

Gestaltung: typo.d AG, Reinach

Papier: Cyclus Print 90 gm<sup>2</sup> (hergestellt aus 100% entfärbtem Altpapier)

Druck: Stuhmann AG, Füllinsdorf



**SP Baselland** Sekretariat

Ruedi Brassel  
Lisa Mathys  
Christine Jansen

Rheinstrasse 17/Postfach 86  
**4410 Liestal**

Telefon: 061 921 91 71  
E-Mail: [info@sp-bl.ch](mailto:info@sp-bl.ch)  
PC Konto: 40-4622-0